

Inhalt

Vorbemerkung	7
--------------------	---

I. Der Lebensweg und die intellektuelle Entwicklung

1. Herkunft und Ausbildung	9
2. Erste Vorlesungen und Publikationen	12
3. Astronomische und geodätische Tätigkeit im US Coast Survey und die Gründung des Metaphysical Club	17
4. Pendelversuche in Europa	21
5. Die Pragmatische Maxime als Ergebnis der Verbindung von Praxis und Theorie	23
6. Dozent für Logik an der Johns Hopkins Universität	26
7. Die Entlassung und der Rückzug nach Milford	28
8. Der Aufstieg des Pragmatismus zur Weltgeltung	34
9. Die letzten Lebensjahre	39

II. Das philosophische Werk

1. Die neue Kategorienlehre	41
a) Der Ausgang von Kant und die Kritik an Kant	41
b) Die Liste der Kategorien von 1867	52
c) Die relationenlogische Kategorienanalyse von 1885 und die kategoriale Phänomenologie	55
2. Die semiotische Erkenntnistheorie	60
a) Vier Thesen	60
b) Realismus und Idealismus	62
c) Die Zeichentheorie der Erkenntnis	65
3. Der Begriff der Realität und die Theorie der Forschung ...	75
a) Der finale Konsens als Kriterium	75
b) Die Theorie der Bedeutung	78
c) Die Entstehung des Pragmatismus	82
d) Die pragmatistische Wende der Peirceschen Wissenschaftstheorie	84
e) Die Methoden der Meinungsbildung und der Weg der Forschung	87

4. Der Entwurf einer evolutionären Kosmologie	95
a) Naturgeschichte der Naturgesetze	95
b) Die Lehre vom Zufall (Tychismus)	100
c) Kosmos und Sympathie (Agapismus)	105
d) Der Primat der Ästhetik: Schönheit als kosmologischer Begriff	111
e) Die Hypothese der Realität Gottes	116
f) Das Prinzip der Kontinuität (Synechismus)	120
5. Die allgemeine Zeichentheorie	126
a) Die Neubegründung der Semiotik	126
b) Die Systematik des Zeichenbegriffes	127

III. Wirkung

1. Die frühen Pragmatisten	134
2. Rezeption und Weiterentwicklung	144

IV. Anhang

1. Zeittafel	152
2. Literaturverzeichnis	153
3. Personenregister	159
4. Sachregister	161
5. Bildnachweis	163

Zitierweise

Da von der neuen, im Entstehen begriffenen, auf dreißig Bände geplanten Ausgabe ‚Writings of Charles S. Peirce. A Chronological Edition‘ erst vier Bände erschienen sind, werden Texte von Peirce (spr. pörß), wenn nicht anders vermerkt, nach der Ausgabe der ‚Collected Papers‘ (CP, s. Literaturverzeichnis) zitiert. Manuskripte werden mit MS und der Zählung nach dem Katalog von R. Robin angegeben. Die Abkürzung TCSPS steht für ‚Transactions of the Charles S. Peirce Society. A Quarterly Journal in American Philosophy‘.